

Miguel Zugaza Miranda, Direktor des Museo Nacional del Prado und Ana Martinez de Aguilar, Direktorin des Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia und Glenn D. Lowry, Direktor des Museum of Modern Art, New York, zeigten sich besonders begeistert von der kunsthistorischen Sensation, die durch die Beteiligung der vier Museen möglich wurde. Zusammen mit Dr. Rolf Lauter sind sie davon überzeugt, dass durch diese einzigartige Zusammenarbeit nicht nur für die Wissenschaft neue Erkenntnisse von größter Bedeutung erbracht werden, sondern auch den Besuchern der beteiligten Museen einmalige und unwiederbringliche Ausstellungen geboten werden können.

Von Madrid aus geht das Bild von Manet direkt nach New York, wo es vom 5. November 2006 bis Januar 2007 in der Sonderausstellung „Manet and the Execution of Maximilian“ gezeigt wird. In den Vereinigten Staaten wird erstmals die vollständige Reihe der Bildvariationen mit dem Thema der Erschießung Kaiser Maximilians zu sehen sein.



Das spanische Königspaar, die Direktorin des Museo Reina Sofia, Ana Martinez de Aguilar (links außen) und der Direktor des Prado, Miguel Zugaza Miranda (rechts außen) im Gespräch mit Dr. Rolf Lauter (2. von links) vor Edouard Manets „Erschießung Kaiser Maximilians“



Dr. Peter Kurz und seine Gattin beim Begrüßungszeremoniell durch den spanischen König



Die spanische Königin im Gespräch mit Gästen und Leihgebern aus der Region Rhein-Neckar

Die Kunsthalle Mannheim wird ab Februar 2007 unter dem Titel „Goya - Manet - Picasso. Meisterwerke aus dem Museo Nacional del Prado und dem Museo Nacional de Arte Reina Sofia, Madrid, aus dem Museum of Modern Art New York und der Kunsthalle Mannheim“ zu ihrem 100-jährigen Geburtstag sowie zum 400-jährigen Stadtjubiläum ein außergewöhnliches Ausstellungsprojekt durchführen. Gezeigt werden eine Reihe von wichtigen Bildern, Zeichnungen und Radierungen Francisco de Goyas aus dem Museo Nacional del Prado, ausgewählte Bilder und Zeichnungen Pablo Picassos aus dem Museo Nacional de Arte Reina Sofia, die im Zusammenhang mit „Guernica“ entstanden sind sowie Picassos berühmte Werke „Charnel House“ und „Le Massacre de Corée“ aus dem MoMA, New York und dem Musée Picasso, Paris.



Juan Carlos mit einem Leihgeber vor Picassos „Guernica“



Der Direktor des Museo Nacional del Prado (rechts) begrüßt Dr. Peter Kurz (Links)





Pablo Picasso, „Charnel House“ (1944/45)



Gäste aus Mannheim



Leihgeber aus Spanien



Dr. Peter Kurz im Gespräch mit Miguel Zugaza Miranda und der Ausstellungskuratorin Carmen Gimenez (von rechts nach links)



Dr. Rolf Lauter (rechts außen) und Dr. Peter Kurz (links außen) im Gespräch mit Miguel Zugaza Miranda (Mitte rechts) und dem Chief Curator des MoMA John Elderfield (Mitte links)



Anne Baldessari, Direktorin des Musée Picasso, Paris



Dr. Rolf Lauter im Gespräch mit Ana Martinez de Aguilar (von links nach rechts)

Das Kooperationsprojekt versteht sich insgesamt als ein neues Modell für den Austausch von herausragenden Kulturgütern, die die großen Museen der Welt nur zu außergewöhnlichen Anlässen zur Verfügung stellen, um ihre Verantwortung gegenüber den heutigen, aber auch zukünftigen Generationen deutlich zu machen. Darüber hinaus werden alle Werke, die in den letzten Monaten von verschiedenen Restauratorenteams auf ihre Reisefähigkeit überprüft wurden, jeweils von einem Team von Experten begleitet, die sich um eine höchste sicherheitstechnische Sorgfalt bei den Transporten sowie um eine konservatorisch hochqualifizierte Behandlung bei den Präsentationen kümmern. Aufgrund der heute herrschenden hohen Sicherheits- und Transportstandards ist davon auszugehen, dass die ausgestellten Kunstwerke keinen Gefährdungen ausgesetzt sein werden.